

Wer entscheidet bei Förderkindern über den Schulbesuch?

Beitrag von „Shadow“ vom 20. April 2017 21:12

[Zitat von Paulchen F.](#)

.... Weil jetzt aber die Noten in allen schriftgebundenen Fächern total unterirdisch waren, ...

Bezieht sich diese Aussage auch auf Mathematik, oder kommt das Kind in Mathe gut zurecht? Wie kommt das Kind im Allgemeinen klar, versteht es Aufgabenstellungen, wenn du sie mündlich erklärst usw?

Vielleicht liegt sogar eine Legasthenie vor. Eine außerschulische Förderung wäre da dringend vonnöten, das kannst du in der Schule nunmal nicht auffangen. Auf jeden Fall musst du die Mutter in die Pflicht nehmen, das Kind benötigt sicher weitergehende Förderung!

Mit Anwenden des Nachteilsausgleichs und Aussetzen der Noten (in NRW Lesen/Rechtschreiben) könnte das Kind ja vielleicht "durchkommen".

Wenn es jedoch auch in Mathematik leistungsmäßig katastrophal ist und eine schwache Merkfähigkeit hat etc., dann kann man schon eher davon ausgehen, dass es eine allgemeine Lernbehinderung ist und nicht nur eine LRS. Das sollte dann schon nochmal überprüft werden.